

Ex-Fußballnationalspielerin auf Platz zwei

LAUFEN 418 Starter bei 20. Teamlauf in Upjever – Silvia Hörig (LGW) gewann in 42:53 bei den Frauen

Germania Leer gewann die Teamwertung vor der LGW. Bei den Männern war Julien Hörig bester heimischer Starter auf Platz vier.

VON HENNING KARASCH

UPJEVER – Ankommen, sich nicht quälen und Spaß haben, unter dieses Motto stellte Ex-Fußball-Nationalspielerin Kerstin Stegemann ihre Teilnahme am 20. Teamlauf in Upjever. Auf den zehn Kilometer über den Fliegerhorst wurde die stellvertretende Leiterin der Sportfördergruppe Warendorf in 44:17 Minuten Zweite der Frauen-Gesamtwertung.

Als Erste überquerte LGW-Läuferin Silvia Hörig in 42:53 die Ziellinie; bei den Männern gewann Gerd Wolzen (Germania Leer) in 33:53 Minuten. Bester heimischer Starter war hier Julien Hörig auf Platz vier vor seinem LGW-Vereinskollegen Armin Klein.

Kerstin Stegemann läuft mindestens dreimal wöchentlich, dazu kommt Fußball und Springreiten. Ihr Vorgesetzter, Oberstabsfeldwebel Rudolf Boberg, wurde mit diesem Lauf von seinem Team in den Ruhestand verabschiedet. Für den 49-jährigen Teamkolle-

gen Dietmar Beims zogen sich die letzten Kilometer besonders, hatte er doch erst im Juni neue Herzklappen erhalten. Seine Motivation war seine Frau Manuela Mertens, die in der Gesamtwertung der Frauen Dritte wurde.

Mit 420 Startern, davon 68 Frauen, kam der Teamlauf 2011 auf die Aktivenzahl von 2008; nur ein Dutzend Starter erreichte das Ziel nicht. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte vom 1997 geborenen Pascal Pflüger aus Wilhelmshaven bis zu Richard Herget, Jahrgang 1931, vom TuS Glarum.

Nach sieben Läufen hatte Hauptmann Dieter Hehenkamp die Organisation vom nach Wittmund versetzten Oberleutnant Friedrich Böhme im Juni als Projektoffizier übernommen und auf ein bewährtes Team zurückgreifen können, das insgesamt 50 Streckenposten umfasste. Größtes Team war das Jagdgeschwader 71 mit 36 Startern. Titelinhaber Ossilopers Aurich und die Technische Schule der Luftwaffe 3 aus Faßberg kamen beide auf den gleichen Platz, allerdings statt des ersten diesmal auf den dritten. Bestes Team in der Kategorie Ü40 wurde die LG Wilhelmshaven, in der Gesamtwertung siegte das Team von VfL Germania Leer, das



Armin Klein (Nr. 331) lief bei den Männern auf Platz fünf; rechts der Drittplatzierte Peter Steinke (Leer). WZ-FOTO: KNOTHE

mit Gerd Wolzen, 28-jähriger Medizinstudent in Hannover wie eingangs erwähnt auch den Männersieger stellte. Bei Kilometer neun war Teamkollege Holger Grigat dem Führenden noch auf den Fersen gewesen, der aber letztlich seinen Vorsprung halten konnte.

Mit drei Teams, davon einem mit Gruppenleitern, trat das Laufprojekt 8-9-10 an. Hauptsächlich liefen, so Insa Lünemann, Projektteilnehmer der letzten drei Jahre um den 70-jährigen Arno Meinerts. Lünemann selbst, die sonst dreimal wöchentlich trainiert, lief nach dem Berlin-Marathon drei Wochen lang kaum, hatte sich beim Teamlauf aber einen „Rücken“ zum Überholen ausgesucht und kam – eine Minute über ihrer angepeilten Zeit – in 51:42 als 22. bei den Frauen ins Ziel.

Über den stetigen Rückenwind freuten sich Janto Just, Karl-Hermann Störmer und Siegfried Schimkus vom Lauftreff des MTV Jever. Am Start hätten sie leicht gefröstelt, einer von ihnen aber zwischendurch sogar das Unterhemd ausgezogen. Sie laufen alle über 25 Jahre, sind nebenbei Schwimmer und Alltagsradler und freuten sich, mit 56 Minuten unter der vorgemommenen Stunde geblieben zu sein.